

IKEA WELS/ÖSTERREICH





DER KUNDE

Logistische Herausforderungen sind für den multinationalen Möbelkonzern IKEA seit jeher kreativer Treibstoff: 1956 beginnt Firmengründer Ingvar Kamprad, im dünn besiedelten Småland Möbel per Post zu verschicken – und erfindet dafür das berühmte Flatpack.

Als 1965 ein neu eröffnetes Möbelhaus in Stockholm regelrecht gestürmt wird, lässt Kamprad kurzerhand das Lager für die Kunden öffnen. Schon steht ein weiterer Eckpfeiler des IKEA-Konzeptes.

Mit 267 Einrichtungshäusern in 39 Ländern, 123.000 MitarbeiterInnen, 9.500 Artikeln, 1.220 Lieferanten, 43 Zentrallagern und 4 Millionen m³ Lagerraum ist IKEA heute die führende Möbelmarke und zugleich einer der größten Lagerhalter der Welt.



Der LÖVET-Tisch mit abnehmbaren Beinen wird 1956 als erstes IKEA-Möbelstück flach verpackt.

PRÄZISE DOSIERTER MODERNISIERUNGSSCHUB

RETROFIT BY LTW

DIE VORGESCHICHTE

Zeitgleich mit den politischen Umwälzungen des Jahres 1989 geht am Bahn-Terminal Wels das IKEA-Distributionszentrum für Mittel- und Osteuropa in Betrieb. Das manuelle Hochregallager mit 20 Regalgassen und einem Wechselgang folgt in der Anlage dem Vorbild in Älmhult/Schweden.

Für die Regalbediengeräte setzt der IKEA-Konzern auf einen neuen Partner mit innovativer Weichentechnik: LTW liefert zunächst drei, dank der dynamischen Entwicklung innerhalb von zwei Jahren weitere sieben Geräte.

LTW hat IKEA seither auf drei Kontinente begleitet und in 11 Ländern mehr als 220 Regalbediengeräte installiert.



Aktuelle Weichentechnik 2009 mit erneuertem Schaltkeiltrieb und Schaltkeil. Die Weichen sind verschleißarm ausgeführt.

DAS KONZEPT

Mitte 2007 münden bei IKEA Wels zwei Entwicklungen in einen grundlegenden Nachdenkprozess.

Zum einen treten nach knapp 20 Jahren zuverlässigen Betriebs erste Engpässe bei der Ersatzteilversorgung auf.

Zum anderen werden im Konzern die Lieferregionen neu verteilt. Das Distributionszentrum konzentriert sich nun auf die Märkte Österreich und Schweiz. Dadurch zeichnet sich ein kräftig steigender Kapazitätsbedarf ab.

Das Welsener Logistik-Team holt die IKEA-internen Logistikplaner ins Boot, die alle weltweiten Logistikkäufe des Konzerns steuern. Gemeinsam wird eine ganze Reihe von Szenarien durchgespielt – bis hin zur Aufstockung auf zwei Etagen oder zum Abriss und Neubau mit doppelter Höhe.



Das Hochregallager liegt in der Einflugschneise des Welsener Flughafens. Das Szenario einer Aufstockung der Halle scheidet nach längeren Verhandlungen aus.



Werner Kraft, Instandhaltungsleiter bei IKEA Wels: „Die Umsetzung hat genauso perfekt gepasst wie die Planung. Nach zwanzig Jahren Zusammenarbeit mit LTW habe ich auch nichts anderes erwartet.“

Gegen diese radikalen Lösungen spricht neben den Kosten letztlich der fehlende Platz zwischen Bahn und Flughafen. Eine Umstellung auf vollautomatischen Betrieb stellt sich bei der gegebenen Hallengröße als zu wenig rentabel heraus.

Nach anderthalbjähriger Konzeptphase setzen sich die Vorteile einer Modernisierung der bestehenden Anlage durch: günstiges Kosten-/Nutzenverhältnis bei flexibler Dosierbarkeit von Budget und Leistungsumfang; keine Genehmigungsverfahren; keine aufwändigen Schulungen; Umbau bei laufendem Betrieb.



Der neu entwickelte Klappsitz mit schwenkbaren Joysticks sorgt als Stehsitz auch im Kommissionierbereich des Lagers für ergonomisches Arbeiten.

DIE UMSETZUNG

Dank der eingespielten Zusammenarbeit mit dem Service-Team von LTW sind die Details des Retrofit-Programms schnell und pragmatisch fixiert.

Gemeinsam werden die Komponenten mit dem stärksten Effekt auf die Performance, Ersatzteilsicherheit, Verfügbarkeit bestimmt: Steuerung, Fahr- und Hubantriebe, Schienenanlage im Wechselgang, Schleifleitung und bewegliche Kabel, Ergonomie der Fahrerkabine und Bedieneinheit.

Der Umbau geht in acht Wochen bei laufendem Betrieb über die Bühne: Jeweils acht der zehn Regalbediengeräte sind in zwei Schichten im Einsatz. An drei feiertagsbedingt verlängerten Wochenenden erneuert das achtköpfige LTW-Team im Wechselgang etappenweise die Schienenanlage samt Weichen.

Dass das ambitionierte Timing vollauf gelingt, ist zunächst sorgfältiger Planung zu verdanken, aber auch der Flexibilität und Einsatzbereitschaft auf beiden Seiten. Und besonderer Erfahrung: Schließlich hat der LTW-Teamleiter alle zehn Regalbediengeräte, die er heute für die Zukunft fitmacht, vor 20 Jahren eigenhändig montiert.



Ein weiteres Beispiel für verbesserte Performance dank cleverer Details: Exaktes, halbautomatisches Handling der immer wichtigeren Halbpaletten.



Nach drei Tagen Umbauzeit und Testlauf sofort wieder einsatzbereit: Regalbediengerät mit aktuellem S7-Schaltschrank und neuen Fahr- und Hubantrieben.

PROJEKTÜBERBLICK

RETROFIT 2009



HOCHREGALLAGER

- ▶ Baujahr 1989
- ▶ Verzinktes Stahlregal
- ▶ L x B x H: 84 x 90 x 14 m
- ▶ 20 Regalgassen, 1 Wechselgang
- ▶ Einfachtiefe Lagerung
- ▶ Ca. 28.000 Palettenstellplätze
- ▶ Nutzlast: 1.000 kg

REGALBEDIENGERÄTE (RBG)

- ▶ 10 weichengängige, manuell gesteuerte RBG
- ▶ Fahrgeschwindigkeit: 130 m/min
- ▶ Fahrbeschleunigung: 0,5 m/s²
- ▶ Hubgeschwindigkeit: 25 m/min
- ▶ Hubbeschleunigung: 0,5 m/s²
- ▶ Lastaufnahmemittel: Teleskopgabel



FÖRDERTECHNIK

- ▶ Stirnseitiges Regal mit Übergabefächern für manuellen Staplerbetrieb

SOFTWARE

- ▶ Funkterminals in den RBG-Kabinen, gekoppelt mit dem IKEA-Staplerleitsystem

LTW Intralogistics GmbH

Austria
Achstrasse 53
6922 Wolfurt
T + 43 5574 6829-0
office@LTW.at
www.LTW.at

LTW Intralogistics GmbH

Germany
Max-Eyth-Strasse 30
89171 Illerkirchberg
T + 49 7346 3084
office@LTW.at
www.LTW.at

LTW Intralogistics, Inc.

USA
3285 North George Street
PO Box 0115
Emigsville, PA 17318
T + 1 717 767 7210
office@LTWUSA.com
www.LTWUSA.com